

Birmenstorf Franz Schubert war zu Gast

Auch wenn diese Aussage nicht physisch zu verstehen ist, trifft sie trotzdem den Nagel auf den Kopf: Es ist ja vor allem das Werk, das durch einen Künstler geschaffen wird und ihn so über alle zeitlichen und räumlichen Grenzen hinweg leben und erleben lässt. Doch darüber hinaus gelang es Ueli Ganz, dem erfahrenen und sowohl musikalisch wie auch pädagogisch fundierten Erzähler einmal mehr, für die über 60 Teilnehmer an seinem multimedialen Vortrag einen grossen Komponisten bildhaft auferstehen zu lassen. Zum 215. Geburtstag Schuberts legte er anschaulich dar, was der weltberühmte Liederkomponist auch in der symphonischen Dichtung – er schuf in seinem kurzen Leben immerhin insgesamt 12 Symphonien und symphonische Fragmente – zustande brachte. Das Besondere an diesen Musikgeschichten ist nicht allein die faszinierende Auswahl markanter Sätze und Passagen, sondern z. B. die jeweils damit einhergehende allgemein verständliche Erklärung der «Architektur» einer klassischen Symphonie. Oder die bildhafte Darstellung des «Bauplans»

eines Sonatensatzes und Begriffen wie «Thema und Variationen», «Rondo» usw. Dadurch kommen auch Musikfreunde ohne einschlägige Bildung in den Genuss einer viel tieferen Erfahrung und Wertschätzung rund um die unvergänglichen Meisterwerke. Das ist denn auch das erklärte Ziel des Programms «Verführung zur Klassik» unter www.musikgeschichten.ch – einem einzigartigen Repertoire an spannenden Geschichten zur klassischen Musik im Kontext der jeweiligen Zeitgeschichte und mit Bezug zur damaligen bildenden Kunst und namentlich der Malerei. (EBA)